

ERÖFFNUNG CAFE werd:art

Barrierefreies und inklusives Galeriecafé

Das Cafe

Im Zuge der Planungen für eine barrierefreie Erweiterung am Standort der Werkstätte und Tagesstruktur Im Werd der Organisation Jugend am Werk und aufgrund der bestehenden Einbindung in das Grätzel rund um den Karmelitermarkt entstand 2016 die Idee eines **barrierefreien und inklusiven Galeriecafés**.

Durch die Kombination aus Café und dem direkt angeschlossenen Gruppenraum der Kunsthandwerk-Gruppe wird die **direkte Begegnung** von Menschen mit und ohne Behinderung gefördert. Zum einen werden Einblicke in die künstlerische Arbeit ermöglicht und es besteht die Möglichkeit, direkt mit den Künstlerinnen und Künstlern über ihre Produkte und die Herstellung zu sprechen und diese zu kaufen.

Im Café selbst erhalten bis zu sieben Menschen mit Lernschwierigkeiten Einblicke in die Arbeit im Gastronomiebereich und können Arbeitserfahrungen sammeln.

Außerdem dient das Café als **Ausstellungs- und Veranstaltungsraum** für die Kreativszene im aufstrebenden Viertel rund um den Karmelitermarkt.

Ziel ist es, die Tagesstruktur Im Werd als **Schwerpunkt-Standort für Kunst und Kultur** zu etablieren.

Das inklusive Konzept:

- **Offener Zugang:** Café und Hof sind während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr) für jede/n zugänglich
- **Geplante Kooperation** mit Künstlerinnen und Künstlern sowie anderen sozialen Einrichtungen
- **Offenes Raumkonzept:** offene Übergänge zwischen Café, Shop, Galerie und Werkstatt

Details zum Umbau

Planung und Baubegleitung: domisil

Zeitlicher Ablauf: 2016/2017 Planung und 2017/2018 Ausführung

Fläche Gesamtprojekt:

Rund 300m² (inkl. Einfahrt, Multiraum und 2. Stock); davon Café und Werkstatt ca. 160m², teilweise Neugestaltung im Innenhof: ca. 145m²

Das Gebäude befindet sich im Bereich des ehemaligen jüdischen Viertels. Daher erfolgte eine Begleitung der Baustelle durch einen Bauhistoriker.

Bauliche Veränderungen:

- Änderung der Räume
- Wiederherstellung des ursprünglichen Niveaus zur Herstellung der Barrierefreiheit
- Glastüren und Fixverglasungen im Bereich der Einfahrt für Einblicke und leichtere Orientierung
- Rekonstruktion des historischen Straßentores anstelle des vorhandenen Stahltores
- Einbau einer Schiebetür im Eingangsbereich
- Gestaltung des Innenhofs
- Fenstertausch und Fassadensanierung

15 Prozent der Gesamtleistung (nach Baukosten) wurde von Jugend am Werk selbst erbracht.

Arbeiten, die von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung erbracht wurden:

- Sämtliche Malerarbeiten
- Tischlerarbeiten: Straßentor, Türen in den Hof, Wandverbau Galerie
- Tischler- und Schlosserarbeiten in Kooperation: Sitzbank, Regale, fahrbare Garderoben
- Kooperation Tischler, Schlosser, Keramik: Waschtisch im WC-Vorraum
- Schlosserarbeiten: Umzäunung Müllplatz, Handläufe, div. kleinere Arbeiten
- Sanitärausstattung: Abdeckung Seifenspender
- Zimmererarbeiten: Terrasse im Hof

Arbeiten, die von Lehrlingen aus der Berufsausbildung erbracht wurden:

- Schlosserarbeiten: Fassadenschilder und Schilder in der Einfahrt
- Gartengestaltung: Innenhof

Das Haus Im Werd 19

Das ehemalige Armenhaus der Leopoldstadt wurde 1826/27 erbaut und aus Spendengeldern finanziert. Etwa um 1850 wurde das Gebäude um ein weiteres Stockwerk zu seiner heutigen Größe erweitert.

Der knapp 200 Jahre alte Gewölbeputz ist noch im Original erhalten. Die Sanierung wurde von einem Restaurator begleitet und erfolgte mit Kalk und Leimfarbe.

30 Jahre Werkstätte und Tagesstruktur Im Werd

Die Werkstätte und Tagesstruktur Im Werd, 1020 Wien, bietet seit dem Jahr 1988 gezielte Betreuung und Förderung für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung ab dem 16. Lebensjahr an. Derzeit werden 64 Menschen mit Behinderung in sechs Gruppen begleitet.

Darüber hinaus fördern gemeinsame Tages- und Kulturausflüge sowie Urlaubsaktionen das gegenseitige Kennenlernen und stärken den sozialen Zusammenhalt. Begleitende Fachdienste in den Bereichen Musik, tiergestützte Pädagogik und Motopädagogik ergänzen das Angebot.

Eine Besonderheit der Werkstätte und Tagesstruktur Im Werd ist die lange Tradition der Integration in das Karmeliterviertel, die durch jährlich stattfindende gemeinsame Aktionen der Werkstätte mit den Geschäftsleuten und Anrainern gestärkt wird.

Standort/Kontakt:

1020 Wien, Im Werd 19

Tel.: 01 / 214 37 55

E-Mail: elisabeth.kuntner@jaw.at

Leitung: Elisabeth Kuntner

Finanzierung

Finanziert wird die Werkstätte und Tagesstruktur Im Werd vom **Fonds Soziales Wien**



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

Über Jugend am Werk

Die gemeinnützige Organisation „Jugend am Werk“ (JaW) betreibt zwei Tochtergesellschaften: die „Jugend am Werk Berufsausbildung für Jugendliche GmbH“ und die „Jugend am Werk Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH“. Die „Jugend am Werk Begleitung von Menschen mit Behinderung GmbH“ unterstützt und begleitet Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung auf ihrem Weg zu Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Teilhabe an der Gesellschaft in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung, Wohnen sowie in der beruflichen Integration und Qualifizierung.

In den **Werkstätten und Tagesstrukturen** gehen **rund 1.750** Personen einer sinnvollen Tätigkeit nach, die eine Verknüpfung zwischen Arbeit und Beschäftigung darstellt und durch die Förderung sozialer, kultureller und lebenspraktischer Fertigkeiten ergänzt wird. Ein Schwerpunkt sind auch Qualifizierungsangebote und die enge Zusammenarbeit mit den Projekten der beruflichen Integration

Kontakt:

Jugend am Werk - Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Wolfgang Bamberg

Mobil: 0664 839 83 73

E-Mail: pr@jaw.at